

Vernehmlassung zum direkten Gegenentwurf des Bundesrates zur Volksinitiative „Für Ernährungssicherheit“

Consultation concernant le contre-projet à l'initiative populaire « Pour la sécurité alimentaire »

Consultazione concernente il controprogetto diretto all'iniziativa popolare «Per la sicurezza alimentare»

Organisation / Organisation / Organizzazione	Vision Landwirtschaft
Adresse / Indirizzo	Hof Litzibuch 8966 Oberwil-Lieli sekretariat@visionlandwirtschaft.ch
Datum, Unterschrift / Date et signature / Data e firma	8.4.2015, Andreas Bosshard, Geschäftsführer 

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an schriftgutverwaltung@blw.admin.ch.

Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank.

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à schriftgutverwaltung@blw.admin.ch. Un envoi **en format Word par courrier électronique facilitera grandement notre travail. D'avance, merci.**

Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica schriftgutverwaltung@blw.admin.ch.

Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word. Grazie.

Fragebogen zum direkten Gegenentwurf

Questionnaire concernant le contre-projet

Questionario concernente il controprogetto

Frage 1 Question 1 Domanda 1	Befürworten Sie einen direkten Gegenentwurf zur Volksinitiative "Für Ernährungssicherheit"? Est-ce que vous soutenez un contre-projet à l'initiative populaire « Pour la sécurité alimentaire » ? Sostiene un controprogetto diretto all'iniziativa popolare «Per la sicurezza alimentare»?
Antwort Réponse Risposta	<input type="checkbox"/> ja/oui/sì x nein/non/no
Begründung Justification Motivazione	Vision Landwirtschaft lehnt den direkten Gegenentwurf (dGE) zur Ernährungssicherheits-Initiative ab. Dies aus drei Gründen: 1. Es besteht keinerlei Notwendigkeit, die bestehende Verfassungsgrundlage im Bereich Landwirtschaft anzupassen. Hingegen existiert nach wie vor ein grosser Handlungsbedarf was deren Umsetzung anbelangt. Mit der Agrarpolitik 2014-17 ist ein erster Schritt hin zu einer verfassungsgemässeren Agrarpolitik getan. Weitere Schritte müssen nun folgen. Der Bund soll sich auf diese konkreten Verbesserungen konzentrieren statt sich in einer schwierigen und zum jetzigen Zeitpunkt kontraproduktiven Diskussion um eine Anpassung der Verfassung zu verzetteln. 2. Ein dGE ist nicht nur unnötig, sondern kontraproduktiv. Ein dGE würde bedeuten, dass der Bund grundsätzlich einen Bedarf für eine Verfassungsänderung im Bereich Landwirtschaft anerkennt. Das würde der SBV-Initiative

	<p>geradezu Vorschub leisten und statt die Chancen einer Annahme zu vermindern. Denn es wird unmöglich sein, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zu kommunizieren, warum eine gute Verfassungsgrundlage, zu der sich der Bundesrat wiederholt bekannt hat, geändert werden soll. Das kann nur verunsichern. Mehr noch: es ist bereits jetzt absehbar (und ist in einigen Medien bereits so geschehen), dass der dGE in der öffentlichen Diskussion reduziert werden wird auf die Freihandelsaspekte. Diese Diskussion dürfte den Bundesrat in seiner Argumentation nachhaltig schwächen und ist Wasser auf die Mühle der SBV-Initiative.</p> <p>3. Was das Parlament aus den Textvorschlägen des dGE macht, ist nicht absehbar. Damit ist der jetzige Entwurf „die Katze im Sack“. Eine unnötige Diskussion, die viel Energie bindet, ist bereits absehbar.</p> <p>Wir bitten den Bundesrat aus den dargelegten Gründen, den direkten Gegenentwurf zurückzuziehen und stattdessen sich mit voller Überzeugung für eine weitere, verfassungsorientierte Reform der Agrarpolitik und gegen die Initiative des SBV einzusetzen. Denn es ist vielfach belegt, dass die Schweizer Landwirtschaft keinerlei Probleme hat mit der Produktion, sondern vielmehr mit der Wertschöpfung und der mangelnden Nachhaltigkeit der Produktion. Die bestehende Verfassung bietet eine ausgezeichnete Grundlage, um diese Defizite gezielt anzugehen. Ein klares Nein zur Ernährungsinitiative lässt mehr Spielraum, die Erfolgsfaktoren der Agrarreform offensiv zu thematisieren und die wirklichen Probleme anzusprechen.</p>
<p>Frage 2 Question 2 Domanda 2</p>	<p>Falls Sie einen direkten Gegenentwurf befürworten, sind Sie mit dem Vorschlag des Bundesrates einverstanden?</p> <p>Dans le cas où vous soutenez le contreprojet du Conseil fédéral, êtes-vous d'accord avec sa proposition ?</p> <p>Se sostiene un controprogetto diretto, è d'accordo con la proposta del Consiglio federale?</p>
<p>Antwort Réponse Risposta</p>	<p><input type="checkbox"/> ja/oui/sì <input type="checkbox"/> teilweise/partiellement/in parte</p>
<p>Begründung Justification Motivazione</p>	

<p>Frage 3 Question 3 Domanda 3</p>	<p>Falls Sie nur teilweise einverstanden sind, welche Änderungen beantragen Sie? Si vous n'êtes que partiellement d'accord, quelles modifications proposez-vous? Se è d'accordo solo in parte, quali cambiamenti chiede?</p>
<p>Änderungs- vorschläge Propositions de modification Proposte di modifica</p>	
<p>Begründung Justification Motivazione</p>	
<p>Frage 4 Question 4 Domanda 4</p>	<p>Haben Sie weitere Bemerkungen zum Bundesbeschluss oder zum erläuternden Bericht? Avez-vous d'autres remarques concernant l'arrêté fédéral ou le rapport explicatif ? Ha ulteriori commenti sul decreto federale o sul rapporto esplicativo?</p>
<p>Bemerkungen Remarques Commenti</p>	